Mr. 140.

Brann meration & breis: Im Comptoir gangi. ft. 11, halbi. 5.50. Für bie Buffellung ins hans balbi. 50 fr. Mit ber Boft gangi. ft. 15, halbi. ft. 7.50.

Dinstag, 23. Juni

3 nferti on 8g e b ühr bis 10 Heileu: 1mal 60 fr. 2m. 90 fr., 8m.fl.1.90; fonft pr. Heile 1m.6 fr., 9m.9 fr., 8m. 12 fr. n. f. w. Infertions Rempel jebedm. 80 fr.

Amtlicher Theil.

Se. t. und t. Apostolifche Dajeftat haben mit Aller-höchfter Entichliegung vom 17. Juni b. J. ben Rath des lemberger Dberlanbesgerichtes Jofeph Bugenmos au ernennen geruht. Unger m. p.

Der Sandelsminifter hat dem mit dem Titel und Charafter eines Infpectore ausgezeichneten Commiffar ber t. t. Generalinfpection ber öfterreichifchen Gifenbahnen Friedrich Beer Ritter v. Baier eine Infpectoreftelle, dem Commiffareabjuncten Sugo Freih. v. Bufchmann eine Commiffareftelle und bem Ingenieur Bictor Bilte eine Commiffareadjunctenftelle bei ber t. t. Beneral-Infpection ber öfterreichifden Gifenbahnen verlieben.

Nichtamtlicher Theil. Journalstimmen vom Tage.

erfolgten Berfonalveranberungen erhalt ber "B. Lloyb" aus Wien nachftebenbe Correfpondeng:

"Bas die neuesten weittragenden Berfonalveranderungen in militarifchen Rreifen betrifft, fo glaube ich auf bas positivfte versichern gn tonnen, bag benfelben jede politifche Tendeng ferne fteht und quefchliegend und allein innere militarifde, junadit wohl tactifche Brunde jugrunde liegen. Ungweifelhaft icheint mir jedoch, daß biefe Berfonalanderungen, unbeschadet ber beftebenden Deereeverfaffung eine ftrammere Bandhabung ber mis lugrifden Disciplin und eine fcarfere Darfierung ber praftifden Ausbildung gegenüber ber bisher ftart betonten intellect nellen dusbildung des Mannes in ben Bordergrund treten laffen durften. Bielleicht ift ber Ausspruch, der aus tem Dunbe eines Fachmannes ben neueften Menderungen gegenüber gefallen, charafterifierend für Die Situation; er lautet: "Freiherr v. Ruhn hat, öfterreichifche Urmee im modernen Beifte neu organifiert, Greiberr v. John durfte berufen fein, fie fur den Doment bes wirklichen Bebarfes tattifch ichlagfertig gu maden." In wie weit biefer Musipruch gutreffend, bice mußte une allerdinge erft bie Butunft lehren.

Bolltommen ungutreffend ericheint mir jeboch jebe irgend wie geartete Beforgnie vonfeiten Ungarne. Blauben Sie mir jedoch auf das Wort, man wurdigt in ben hiefigen militarifchen Rreifen, felbft in jenen, die Gie mit einigem Distrauen gu beobachten pflegen, in vollem Dage bie nicht zu verachtenbe Bilfe, welche ber gemeinfamen Urmee in dem fertigen Inftitut ber ungarifchen Donvede geboten tft, und wird fich weislich huten, an diefer Inftitution, welche fich in den Rahmen des Bangen vorzüglich einfügen lagt, irgend wie zu rutteln."

3m "Reuen Grembenblatt" lefen wir fol-des letten Rrieges im Rorben mar nebft ber mangel haften Bemaffnung die numerifche Somache ber Armee mehr aber noch bie verfehlte Organifation ber Behrtrafte ... Bevölferung und Urmee fühlten, daß, mahrenb burd bie Bflege bee Bandele, der Induftrie, der Wiffen-Ihaft und ber Juftig fowie durch Regelung ber Finanden die Wohlfahrt des Reiches begründet werden foll, dute berfelben auch die zwedmäßige und ausgedehnte Entwidlung der gangen Behrfraft des Rai-. Es bedarf nur ber Entwidlung bee mannhaften Boltegeifies, um aus ber Bevolterung eine Achtung geihm bie jest entzogene Intelligeng guführen und bie allgemeine Wehrpflicht gur Bahrheit machen . . . Es ift ein Bebot der Rothwendigfeit, daß die bauernd Civilgerichtebarteit unterfiellt werden und Erleichterungen inbezug auf Berebelichung genießen . . ebenfo die Regu-lierung ber Dieciplinarstrafen im Sinne ber humanitat, bie Befeitigung ber entehrenden Stodfireichftrafe . . .

bem ungludlichen Feldzuge, ftammt und im Dezember | bas ift ber arrogante Beithammer, ber Leiblatai ber 1866 ber Deffentlichfeit übergeben murbe, bie bamale an ben bier ausgesprochenen Grundfagen manchen Anftog nahm, feither aber biefelben, ale bie Grundlagen unferes beftebenben Behrgefeges, willig acceptiert hat. Actenfiud felbft ift aus ber Feber bes bamaligen Rriege-Bum Sofrath bei bem Oberften Berichtshofe allergnadigft minifiere Freiherrn b. John, ber heute gur Leitung bes Beneralftabes im Rriegsminifterium, unter ber Dberleitung bes Rriegeminiftere, bernfen ift. Die "Bobemig", ber wir biefe Reminisceng entlehnen, meint, bag bies Citat biejenigen, bie heute ben Baron John ale "Befuiten im Golbatenrod" bezeichnen, vielleicht aufflaren wird, bag es boch nicht fo gefährlich fein muß, um einen Jefuitismus, ber bem jest bestehenben, bom Gelbzeugmeifter Ruhn burchgeführten Shftem ben erften Bfad gemiejen. Abgefeben bavon, baß es ja auch nicht ber Sefuitismus gemejen fein burfte, ber bei Cuftogga bie Ghre ber öfterreichifden Sahnen rettete, ein Umftanb, für den boch gerade Stimmen "aus ber Armee" einige Werthichatung befunden follten."

Dit Bezug auf bie in Bohmen borgunehmenben Bandtage . Ergangungemahl n fagt die "Breffe":

"Alle wir vor einigen Tagen ausführten, baß es Inbetreff ber in hochften militarifden Rreifen für bie Regierung, für bie Berfaffungepartei und fogar für bas czechische Bolt felbft gang gleichgiltig und ohne prattifche Bedeutung fei, ob bei ben bevorftehenden Bahlen Alt. oder Jungezechen gewählt werben und ob bie neuen czechifden Bolfevertreter in ben Landtag geben ober nicht, gerieth hierüber bie gefammte czechifche Breffe in die argfte Buth. Die gange Mente, Die fich foeben noch gegenseitig herumgebiffen, machte Front gegen uns und ber altezechische "Botrot", sowie die jungezechischen "Narodni Lifth" und ber tlericale "Czech" bellten uns unisono an. Wir acceptierten mit Bergungen biefen ber czechijden Barte politit und hiemit bas Richtige getroffen haben, benn gegen nichts reagieren bie czechischen Bolititer fo beftig, ale wenn man ihnen ihre Rullioder einen Musichlag gu geben, gu Bemuthe führt. Die "Rarodni Lifin" tonnten es namentlich nicht verwinden, was ibm fein argfter Beind nicht abftreiten tann, die bag wir erflart halten, bas czechijche Bolt fable fic gar nicht unvertreten und vermaist, fondern erblide im Landtage trot des Fernbleibens ber czechifchen Abgeordneten die wirkliche Landesvertretung, an die es fich in feinen Ungelegenheiten wendet und von ber es auch bie befriedigende Bemahrung feiner Banfche erlangt. Beute tommt bas jungezechifde Blatt auf biefe Frage gurud; bas, mas es vorbringt, ift aber nur geeignet, unfere Aufmertfamteit und Darlegung ber factifden Berhaltniffe gu bestätigen. In einem Artifel gu gunften ber Landtagebeschidung wird nemlich gefagt: "Bas heißt ce, nicht in den Landtag gu geben, und fich boch mit Betitionen an diefen Landtag und an ben Landesausichuß ju wenden? Bit bas nicht Lug und Trug und reine Romodie? Erniedrigt fich benn nicht bas Bolt, bas gefliffentlich feine Abgeordneten nicht in ben Landtag fenbet, weil es benfelben nicht anertennt, mabrend gange Bemeinden und Begirte burch ihre Deputationen bor Berbft, Bolfrum u. a. m. bis auf bie Erbe fich beugen und buden, bamit biefelben geruben, im landtage diefe ober jene Betition einzubringen und gu unterftugen? Ift ein foldes Borgeben bes altberühmten czedifden Boltes würdig und ehrenhaft, ben Landesausichuß nicht anzuerkennen, aber unaufhörlich bei ihm gu bitten und zu betteln, bamit er bies ober jenes gu gemabren geruhe?"

Die Logit biefer Fragen ift in ber That eine gm gende und man tann nicht andere ale barauf antworbas czechifche Bolt, fondern nur beffen gemiffenlofe bietende Wehrtraft gu ichaffen; . . . man muß dem Führer, die übrigens auch, ale fie noch im Landtage ftebenben Beere nebit der numerifchen Bermehrung die fagen, nicht die Boifeintereffen mabrten, fonbern die folgten. Das czechifde Bolt hat nicht einmal ben Schaben ober Rachtheil bavon, benn ce erblidt, wie uns

Feubalen, und bas mar ber propige Streffcoveth! Bor biefen herren mußte bas czechische Bolt fich gu blindem Beborfam erniebrigen und ale Antwort auf ihre vielen Fragen richten wir an bie "Narobni Lifity" nur bie Begenfrage : Burben fo viele czechifche Betitionen an ben Landesausichuß und die deutschen Abgeordneten gelangen, wenn man mußte, bag biefelben mit nationaler Boreingenommenheit und politifcher Parteilich= feit erlebigt werben ?"

Bur Lage in Frankreich.

In einer an "Dailh Reme" gerichteten Correfponbeng behauptet ein "frangbfifger Bolititer", bag Frankreid im ftreng genommenen Ginne bes Bortes jest tein Barlament habe, weil ein folges ohne compacte Deajoritat nicht bentbar fei und Diefe in teiner Beife beftebe. "Thiere hatte Freunde hinter fich, jedesmal, wenn es galt, ein großes Befet burchzubringen. Der Bergog von Broglie tonnte fich auf eine Dajoritat ftüten, eine Coalition von Bonapartiften, Legitimifien und Orleanisten, eine wirtsame Majoritat von 40 bis 60 Stimmen. Diefe Dajoritat loste fich auf, fowie ber Bergog bon Broglie von einem Spftem blos negatiber Dagregeln ju positiven Gefegen noerzugeben fuchte, welche er gur Stützung Dac Dahone für nöthig hielt. Die Bonapartiften batten hierauf ihre eigene Standarte entfaltet, Die Legitimifien feien lauter in ihren Rlagen über Berrath geworden und felbft bas rechte Centrum habe fich in zwei Gectionen gefpalten, von benen eine nach der Linten fich hinneigte, mahrend bie andere felbft bas Empire einer Republit porziegen ju muffen glaubte. Die alte Majoritat bestehe bemnach aus einer Angahl Beweis, bag wir in der That einen ber munbeften flede fleiner Gruppen, Die fic, ohne wieber in ein Banges

berfcmelgen gu tonnen, fortbewegen.
Der "frangofische Bolititer" zeigt fobann, wie die Spaltung ber fruberen Deajorität fic bei zwei Ebftimtat und ihre Unfahigteit, fich geltend gu machen mungen leuthin gang besondere gezeigt bat. Das eine mal mar es das Wefet gur Beobachtung einer firengeren Sonntagefeier, bas verloren ging, weil die Drieaniften fich bet ber Abstimmung nicht mehr um ihre legitimiftiichen und theofratifden Alliierten fummerten, bas anberemal mar es die Dtunicipalbill, die nicht geanbert murbe, weil ohne Parteirudfichten abgestimmt wurde. "Mus ab diefem ichließe, ich, daß wir feine Majoritat haben, nnd daß die Rationalversammlung unfahig ift, ihre Dbliegenheiten ju berrichten." Bon bem gegenwartigen frangofifden Cabinet fagt bie Zeitfdrift, bag tein eigentliches politifches Band bie in bemfelben fungierenben Staatemanner vereinige, und daß es mitunter mit ber Minoritat frimme. Unter folgen Umftanben wurde folieglich ber Prafibent ber Republit eine nur nominelle Autoritat üben, wenn er nicht bie Urmee für fich hatte. Dag aber folde Berhaltniffe und bie aus ihnen fich ergebende Unficherheit bem Imperialismus nur willtommen

fein tonnen, liege auf der Dand. Der "Soleil" ffizzirt die Stellung ber Drlea-niften und zu dem linten Centrum folgendermagen : "Die Führer bes linten Centrume, bie ehrlich und arglos für die Ginfetung ber befinitiven Republit ju Felde gieben, begreifen nicht, weshalb wir fo geringe Luft haben, une ihnen angufchließen. "Da 3hr boch die Monarchie nicht habt grunden tonnen," fagen fie Bum rechten Centrum, "und bas Raiferreich nicht grunben wollt, fo helft une bie Republit grunben. Das ift gang einfach." Die Gache ift aber fo einfach nicht. Dit ber Republit ift es noch nicht gethan; fteht fie einmal ba, fo muß fie regiert werden, und wer trftagtes unbedingt hiemit Sand in Sand geben muß ten: Dein, es ift vielmehr hochft unwurdig und unehren- foll fie regieren, nach welchen 3been, nach mas fur einem haft, aber die Somad und Schande hiefur trifft nicht Brogramm? Ja, wenn man hoffen tonnte, bag die gange confervative Bartei ober wenigftens bie gemäßigte Rechte fich an bem Unternehmen betheiligen wollte! Dann tonnte man nach ber Grundung auch mit Be-Bmede ihrer unfruchtbaren perfonlichen Bolitit ver- ftimmtheit auf ein Berfonal und ein Brogramm gablen. Benn die gemäßigte Rechte, bas rechte und bas linte Centrum die Republit ausrufen murben, bann tonnten beurlaubten Goldaten bee Linien. und Referveftandes ber bas jungezechifde Organ beftätigt, in bem Landtage Die biefe nemlichen Confervativen bie Buget ber Regierung ermabre Landesvertretung und wendet fich vertrauenevoll greifen, und es mare poffnung für die Aufrechterhaltung ber an biefelbe, indem es der Bemagrung feiner Bitten ge- unerläglichen Rube und Ordnung vorhanden. Leicht mare wiß ift. Und wie lacherlich ift es, wenn die "Rarodni es auch bann noch nicht, benn ber Rame Republit wedt ble Beseitigung ber entehrenden Stochftreichftrafe . . Lifity" abschredend ichilderten, wie die armen Czechen Begierden und Gelufte, die ju bampfen nicht jederzeit 3ch lege ben größten Werth darauf, daß dieses (Wehr.) fich vor Berbft und Wolfrum buden muffen. Daß bas gelingt; allein wir geben wenigstens zu, bag in diesem Befet auf verfaffungemaßigem Bege gu Stande nicht mahr ift, wiffen jene betreffenden Deputationen felbft Galle Die Schwierigfeiten nicht unüberwindlich maren. tomme" Diefe Cape werden heute manchem am besten, und vor wem fich bas czechifde Bolt in der Diefer Fall aber ift unzulaffig, denn nicht nur die geantiquiert vortommen. In der That ift das gange That buden und beugen muß, das brauchen wir auch magigte Rechte, sondern ber größte Theil des rechten und beitat nur entlehnt einem Actenstüde, das aus dem den "Narodni Lifth" nicht erst zu sagen. Das find die Centrums wird der Proclamierung der Republit nicht bettember 1866, also aus der Zeit unmittelbar nach beiden patriarchalischen Gögen Balacth und Rieger, beitreten. hierüber barf seit dem Botum vom 15, und

Tage hielt, tein Zweifel mehr walten. Folglich tonnte beutiden Boltes. die Republit nur alle Linken, bas linke Centrum und bodftene 20 bie 25 Mitglieder des rechten Centrums lichen Unterrichte, die auf Zwang gegrundete Leitung für fich haben; b. i. zwei Drittel Revolutionare und ein Drittel Confervative. Wird es unter folden Um= ftanden möglich fein, confervativ zu regieren? Wer bas glaubt, irrt fich. Man follte fich ber Revolutionare bebient haben, um die Republit einzusegen und fie bann ausschliegen wollen! Und die gemäßigte Rechte und ber großte Theil des rechten Centrums, die gegen die Republit geftimmt hatten, follten im Begentheil gu ben Regierungsgeschäften berbeigezogen merben. Bie mare bas bentbar? Rein, geben wir uns teinen Taufchungen bin, wenn die Republit unter folden Bedingungen aus= gerufen wird, fo muß die neue Regierung fich auf die Binte und nicht auf die Rechte ftugen; fie wird geamungen fein, revolutionare Bolitit gu treiben und ber confervativen Bolitit Balet ju fagen. Das wollen und beabfichtigen die Danner, welche in diefem Angenblide bas rechte Centrum anführen, feineswegs; aber in ber Bolitit find die Berhaltniffe oft ftarter, ale die

Bur Action der Ultramontanen in Deutsch= land.

Die neueften Befoluffe und Resolutionen bes mainger Ratholitenvereine lauten:

I. Ueber die allgemeine Lage ber drift.

licen Befellicaft.

1. Die heftige Berfolgung, welche die tatholifche Rirde in einigen Staaten Europa's und Amerita's erduldet, bemahrheitet den Musfpruch des heiligen Baters, daß die antidriftliche, fogenannte moderne Civilifation mit ber Rirde unverträglich ift.

2. Das unausbleibliche Refultat bes planmäßig eingeleiteten Rampfes gegen bie Rirche Jefu Chrifti fowie gegen ben driftlichen Staat und die mefentlichen Grundlagen der Befellicaft ift die Auflofung der fociglen und politifden Ordnung, enblofer Rriegeguftand

und Berftorung des Bolferrechte.

3. Die Bieberherftellung einer dauernden ftaatlichen und vollerrechtlichen Ordnung ift nur bann gu erwarten, wenn bem beiligen Stuble Die politifche Gelbftanbigfeit wiedergegeben und alle Rechte wieber anertannt merben, welche dem Dberhaupte ber tatholifden Rirche fraft gottlicher Anordnung und geschichtlicher Entwidlung gutommen.

II. Ueber die Lage des deutschen Baterlandes.

1. Die Berfaffung bes beutiden Reiches, infofern fie weder der perfonlichen Freiheit, noch der Gelbftandig. feit der Staaten, Stande und Corporationen gebührenben Sout gewährt, vermag das mahre Bohl des deut. fcen Bolles nicht zu begründen.

2. Der Ginflug ber fogenannten nationalen Bartei, welche die mefentlichen Rechte des beutschen Bolfes und ber Boltevertretung preiegibt, gereicht dem beutichen

Reiche jum Berberben.

3. Die Ausnahmegefete, mit welchen bas durch gemeinsame Opfer gegrundete deutsche Reich ein Dritttheil feiner Burger mefentlicher Rechte beraubt, untergraben den Frieden und die Rraft des beutiden Baterlandes.

4. Die maglofe Entwidlung des Militarismus ift unvereinbar mit dem natürlichen Rechte, der burgerlichen unverfohnlichem und offenbaren Widerfpruche mit der von bungen entgegentreten.

ber Berfammlung, welche bas rechte Centrum an jenem Freiheit und bem geiftigen wie materiellen Boble bes | Gott gegrundeten, durch die Jahrhunderte geheiligten,

5. Die fortidreitenbe Entdriftlidung des öffentdes gesammten Schulmefens durch die Staatsgewalt bei gleichzeitiger Unterdrudung bes ber Rirche und ber Familie gutommenden Erziehungerechtes ift eine Quelle geiftiger wie fittlicher Berberbnis.

6. Die feile, im Dienfte bes politifchen Gervilismus und Brunderthums arbeitende Breffe falfcht fortmabrend die öffentliche Meinung und ift eine Saupt-

urfache ber drogenden focialen Uebelftande.

7. Die auswärtige Bolitit beutiden Reiches, inebefondere Stellung ber Reicheregierung gu bem beiligen Stuhl, freht nicht im Eintlang mit den Grundfagen und Intereffen der tatholifchen Bevollerung Deutschlande und ift nicht geeignet, bie Erhaltung bes europaifchen Griebene ju fichern.

III. Ueber die Lage des Arbeiterstandes.

1. Gleich allen Stagten Europas ift Deutschland fdwer bedroht burch die in ber Arbeiterbevolkerung vorhandene Ungufriedenheit.

2. Mle hauptfächliche Urfachen biefer Ungufriebenbeit ftellen fich bar: die Bertummerung bes Rleingemer= bes; die Ueberlaftung ber Landwirthichaft; die druden-Fabriteverhaltniffe und die maglofe Entwidlung

ber Beldipeculation.

3. Der innerfte Grund biefer Dieftanbe liegt in ber burch ben modernen Rationalismus und Liberalismus herbeigeführten Abichwächung ber drifilichen Ueberzeugung und Befittung, fomobl in den höheren ale nieberen Ständen, modurch es auch möglich geworden ift, daß ein großer Theil der arbeitenden Rlaffen durch die Borfpiegelungen irreligiofer uund revelutionarer Führer fich bethoren lägt.

4. Die Mittel gur Beilung ber focialen Dieftanbe und gur Berfohnung ber Rlaffen ber Befellichaft liegen junachft: in ber Berftellung gefetlichen Schutes gegen die Musbeutung ber torperlichen und finangiellen Rraft bee Boltes; in Sandhabung einer alle Rlaffen gleichmäßig umfaffenden flaatlichen Fürforge; in fortgefettem Bemuben, die einzelnen Mangel ber beftebenden Bewerbegefete auf legislativem Bege gu befeitigen; in ber Schaffung eines auf driftlichen Unichauungen berubenden und ben Unforberungen allfeitiger Billigfeit enfprechenben Sandwerter- und Arbeiterrechtes; in der Grundung verschiedener gewerblicher Silfeanftalten, fei es burch Bereinigung der Bandwerter und fonftiger Arbeiter, fei es burch Fremde bes Arbeiterftandes (Broductiv-Affociationen Laffalee); in einer forgfältigen Bflege bee fittlichen und religiofen Lebens in ber Arbeiterfamilie, namentlich burch die Conntageheiligung, in angemeffener Befdrantung ber Frauen. und Rinderarbeit und in Beltendmadung driftlicher Brundfage auf bem Bebiete bes Ermerbelebene; in der freien Entfaltung ber driftlichen Charitas - gur Linderung unvermeidlicher Roth.

IV. Ueber bie Rechte ber Rirde.

1. Die tatholifde Rirde ift nach gottlicher Unord. nung eine felbstandige Befellichaft, welche ale bie eine und allgemeine Rirche Befu Chrifti in allen ganbern öffentlich gu bestehen bas Recht, und welche jebe drift. lice Dbrigfeit ju fougen die Pflicht hat.

2. Das tirdenpolitifde Guftem, welches die firdenfeindlichen Parteien durchzusuführen bestrebt find, sieht in mahren Bohle des Baterlandes entsprechenden Bestre'

ftaaterechtlich anerkannten und durch bas Bolkerrecht garantierten Berfaffung ber tatholifden Rirde.

3. Die von Befus Chriftus dem Bapfte und ben Bifcofen übertragene Bewalt des Lehr-, Briefter- und Sirtenamtes tann burch tein Staategefen aufgehoben ober beschränft merben.

4. Rirche und Staat find von Gott gu eintrachtis gem Bufammenwirten bestimmt. Gine Trennung beiber Bewalten ift zu betlagen. Wenn die Feindfeligfeit, mit welcher ber moberne Staat die Rirche behandelt, biefe Trennung gur Rothwendigfeit macht, fo wird diefelbe weit mehr bem Staat als ber Rirche gum Dachtheil ges

V. Ueber die Bemiffensfreiheit.

1. Reine Staatsgewalt ift berechtigt, ihren Unterthanen Berpflichtungen aufzulegen, welche ben Beboten Bottee, den Unordnungen Jefu Chrifti und ben Bors

fdriften ber Rirche miberftreiten.

2. Der apostolische Muth, mit bem tatholische Bifchofe, zeitlichen Rachtheil, felbft Rerter und Berbannung nicht fürchtend, die Rechte Gottes und feiner beis ligen Rirche fowie die unveräußerlichen Rechte bes tatholifden Gemiffens vertheidigen; die priefterliche Treue und Standhaftigfeit, womit ber tatholifde Rlerus, durch Borfpiegelungen und Drohungen unbeirrt, feft fteht jum Epis ftopat und gur Rirche, verbienen die Bewunderung und Berehrung aller Ratholiten, wie jedes rechtlich bentenden

3. Die Dagregeln, welche gegen die Bifcofe und Briefter ber tatholifden Rirde angewendet werben, et reichen ihren 3med nicht. Gie franten aufe tieffte bas Bolt; aber fie merben es nicht bagu bewegen, feine von Gott gegrundete Rirche mit einer Staatefirche ju vertaufchen. Bergeblich find alle Berfuche, die Ratholiten von ihren rechtmäßigen Dberen gu trennen.

4. Als Dberhaupt ihrer Religion und Rirche aner tennen die deutschen Ratholiten allgeit nur ben rechtmäßig gemahlten romifden Bifdof, ben Bapft. In diefem verehren fie den unfehlbaren Lehrer des Glaubens, ben ober ften Briefter und den höchften Bachter ber driftlichen Beltordnung. Reine Gewalt tann die deutschen Ratho

liten bon dem Stuhle Betri losreigen.

5. Dberhirten ber bentiden Biethumer find und bleiben nur biejenigen Bifchofe, welche rechtmäßig nad den Sagungen des canonifden Rechtes vom Bapfte be' ftellt find. Diefen Bifcofen leiften die Ratholiten eht erbietigen Behorfam, mogen fie im Befangnie ober in Berbannung fein. Die Ratholiten tonnen feinem welt' lichen Berichtehofe bas Recht zuerkennen, Bifcofe ihre göttlichen Umtes gu entfeten ober eine Bermaltung vacanter ober angeblich vacanter Bisthumer anguordnen.

6. Mis Bfarrer und Seelforger anertennen bit deutschen Ratholiten nur jene und alle jene Brieftel, welche ber Bapft und die rechtmäßigen Bifcofe beftellen. Deit unerschütterlicher Entschiedenheit meifen die Ratho liten Deutschlands jeden Berfuch gurud, fie gur Hof Ihnung gegen die firchliche Autoritat gu berführen.

VI. Ueber bie Aufgabe bes Bereins beuticher Ratholiten.

1. Der Berein ber beutichen Ratholiten erhebt tol gang Deutschland Befdwerde über die Barte, mit gel der Staatsbehörden im deutschen Reich und insbijons bere in Breugen feinen gefethlich berechtigten und bent

seuilleton.

Betrennt und verftoßen.

Roman von Co. Bagner. (Fortfetung.)

Achtzehntes Stapitel. Gin Sturm.

war ruhiger geworden und blidte gedantenlos in die Gerne. Endlich verließ fie das Rliff und feste fich auf eine nabe Bant, wo fie ber Buriche, ber von Cromer jurudgetehrt mar, fand. Ale Lady Barbara ihn fah, rief fie ibn gu fich.

"Daft bu ben Dberften gefunden?" fragte fie haftig.

"Ja, Mylady," erwiederte ber Buriche, feinen Sut abnehmend.

"Bas fagte er?"

"Er war in feinem Bimmer im Sotel, und ich ging zu ihm. Er las den Brief, lachelte und fagte: "Sage beiner lath, es foll gefchehen, wie fie es municht," bann gab er mir einen Brief. Sier ift er."

Billet und überreichte es Laby Barbara. Gie ichauderte, fie in ihre eigenen Zimmer, feste fich ane Genfter und ale fie es nahm, fagte aber ruhig :

"Du haft beine Sache gut gemacht, bier ift ber Souverain, ben ich bir verfprochen habe."

ritt," fagte ber Burice, indem er bas Beld in die feben tonnte, entbedte fie nicht bas fleinfte Bollden auf Tajde ftedte.

"Er fchien fchlecht gelaunt gu fein und wollte wiffen, mas ich bort gethan habe, aber ich fagte es nicht."

Lady Barbara errothete, fagte, daß die Botichaft im Intereffe bee Bord Champneh's fei und entließ ben Burichen. 216 fie allein mar, öffnete fie bas Billet, welches turg und respectvoll gehalten war. Der Schreiber fagte einfach, bag er ihrem Buniche gemaß Borb Champnen aus dem Bege geben wolle, wenigftene für Laby Barbara fiand noch am Rliff, ale icon langft diefen Tag, und daß er fich gludlich icagen merbe, auch Das fleine Boot ibren Bliden entidmunden mar. Gie ferner ihren Befehlen, welche fie ihm auferlegen merbe, Folge ju leiften.

Sie gerriß bas Billet und warf bie Stude in's

"Für diesmal ift Sydney alfo ficher," fprach fie leife und athmete tief auf. "Er wird weder fein Bewiffen burch bas Berbrechen eines Morbes belaften, noch wird er Effingham's morberifder Sand jum Opfer fallen."

Sie ahnte nicht, bag Effingham ihren Brief bagu benutt hatte, die Rluft gwifden ihr und ihrem Gatten ju erweitern. Gine große Laft war bon ihrem Bergen gefallen; ihre Mugen leuchteten heller in der hoffnung, daß alles noch gut werben würde.

Sie ftand auf und ging ine Saus, besuchte ibre Richte, um gu fegen, ob ihr Rath und ihre Silfe bei Er jog aus feiner Tafde ein fleines verfiegeltes ben Borbereitungen jur Dochzeit nothig fei; bann ging blidte hinaus auf bie Gte.

Sauch war bemertbar, die See lag unbeweglich wie ein Sturm braugen auf bem Meere find," bachte Barbara.

"Mylord tam gerabe, ale ich aus bem Sotel großer Spiegel ausgebreitet, und foweit Laby Barbara bem blauen Simmel.

"Bie brudend es ift," murmelte fie, fich mit ihrem Bacher Ruhlung zuwehend. "Wir werden einen Sturm betommen. hoffentlich wird Sibneh gur rechten Beit gewarnt werden und ben Rudweg gu Banbe machen.

Rein Shiff war mehr fichthar und fein Laut außtr dem Befchrei der Seemoven, welche heimmarte flogen, gu horen. Alles war ftill, die Ratur ichien wie ausge'

Lady Barbara ging in ihr Garberobezimmer und machte ihre Toilette jur Mittagstafel. Bald tehrte fie Burud in einem Rleide bon bellblauer Geibe, befett ! tofibaren weißen Spigen, Diamanten ftrahlten von ihrem fast durchsichtigen Bale und ihren Armen fowie von ihrem goldfarbigen Baar."

Sie trat wieder ans Fenfter. Die See war not ruhig, aber am Horizont zeigten fich jest ichmarze Bol tenschichten, welche aus bem Deere heraufzugiehen foie nen. Ploglich firich ein leichter Wind über bas Baffet und es entstand ein ichwaches Gemurmel, welches and bem Rliff und in den Baumen feinen Biberhall fanb.

"Es tommt!" fprach Lady Barbara. Ein zweiter Bindftoß folgte, und nach einer turgen Baufe ein dritter, heftiger und anhaltender, bis nad wenigen Minuten ein Sturm jum vollen Ausbruch tom.

Bellen zu, die immer höher und höher schwellend, wit wilder haft fich einander brangten und tobend gegen

"Bott befdute die Fahrzeuge, welche bei biefen bas felfige Ufer prallten.

die Rechte ber Rirche und die Rechte des beutiden Boltee gegen revolutionare und bureaufratifche Bewaltthatig-

teit vertheibigen.

die heiligsten Bergen Beju und Mariene erfleht, ben Mugenblid einer balbigen gunftigen Enticheibung ber gerechten Sache mit Buverficht zu erwarten."

Die "Rorbb. Allg. 3tg." bemertt über biefes

Programm:

"Dbige Resolution, beren Inhalt gur That gu machen ale "Aufgabe des Bereine benticher Ratholiten" bezeichnet mirb, darafterifieren fich am beutlichften burch bie "Bermerfung ber Reicheverfaffung", ein Befdlug, an welchem Reichstagsabgeordnete theilgenommen haben. Bum Glad ift die Reicheverfaffung fo beichaffen, daß fle Deutschland und fich felbft gegen bie Umtriebe einer Umfturgpartei ju fougen vermag, mit melder wir une ohne Zweifel bemnachft eingehender gu beicafe tigen haben werden."

Politische Uebersicht.

Laibach, 22. Juni.

Der "Berliner Borfencourier" fdreibt : "Bon ber mit 1. Juli eintretenden Erhöhung ber Butertarife bleiben vorläufig (wahricheinlich bie jum Jahresenbe) die Frachtfage in birectem Bertehre mit öfterreichi= fden, hollandifden, englischen und frangofifden Stationen ausgeschloffen, nicht bagegen im Bertehre mit ber maricau-wiener Bahn. - Mm 1. Ottober diefes Jahres tritt in Breugen bas "Gefets über bie Beurtundung langt. An Beitrittertfarungen murben in biefem Monate bes Berfonenstandes und die Form ber Chefchließung" in Rraft. Bon biefem Tage ab wird bie öffentliche Beurfundung ber Beburten, Beiraten und Sterbefalle nicht Das Comité bes am 21. Mai 1874 gu gunften ber Stifmehr ben Beifilichen, fondern ausschließlich ben bom tung in ber Rotunde bes Beltausstellungspalaftes flatt-Staate zu bestellenben Stanbesbeamten gufteben.

Der "Rurber Bognansti" veröffentlicht ein Schreis ben des pofener Domcapitele, worin basfelbe gegen und, ohne bas Bewiffen ju belaften und meineidig gu fela-Stiftung" gewidmet bat. werben, gur Babl weber ichreiten tonne, noch wolle. -Ein Telegramm der "R. Fr. Br." meldet, daß zwifden Minifter Dr. v. Stremagr gedenkt nach der mit gunber beutiden Regierung und jener von Buremburg neuerbinge Berhandlungen megen Unfiedlung ausgemiefener Rebemptoriften ftattfinden. Lugemburg will teine ultramontanen Agitationen begunftigen, boch bort, wo folde nicht nachweisbar find, ben ausgewiefenen

Brieftern ein Mfyl gewähren.

In ber Thronrede, mit welcher ber murttem dem Landtage, ber in einer denkwürdigen, von weltgeichichtlichen Ereigniffen bewegten Zeit begonnen, für ben Gifer und die Bingabe bei Erledigung ber ihm gemachten Borlagen und hebt ale beren wichtigfte bie Bertrage hervor, die bebeutenbfte Frucht ber nationalen Erfolge, welche gur Berftellung eines durch Raifer und Reich neu geeinigten Deutschlande abgeschloffen worben.

Bu einer Diniftertrifis ober gur Auflofung werben?! Ihre Ergiehung führt nur gum Bietismus."

2. Der Berein ber beutiden Ratholiten wird un- ber Rammer führen muffe. Die gofung biefer Frage

nemart ift gefcheitert, nachdem Eftrup, & 13-Friefen. Defterreiche flattfanden. Diefelben maren frichmeife von borg und Molite- Dregenloed die Uebernahme ber Bil- giemlich ftarten Sagelichlagen begleitet, befondere bedeutenb 3. Der Berein fordert alle Ratholiten auf, fich dung eines neuen Cabinets ablehnten. Bei einem Feft. feiner bemahrten Deganifation anzuschließen und im male ersuchte ber Ronig ben Confeilsprafibenten und wie in Galgburg und einem Theil bes Innviertel von Bertrauen auf den Beiftand Gottes, den er fich durch die anderen anwesenden Minifter, fernerhin im Miniftes Dberöfterreich. Gleichzeitig trat allgemein eine bebeutenbe rium zu verbleiben. - Der Ronig nahm am 20. b. Luftbrud-Depreffion ein, und mar ber Dften Defterreiche bie Demiffion des Finangminifters Rrieger an und bon fturmifden Beft- und Rordwinden beimgefucht. beauftragte ben Confeileprafidenten Grafen Solfiein von Bolfteinborg interimiftifch mit ben Befchaften bee Finangminiftere.

Cagesneutaketten.

- (Bom taif. Sofe.) Das "Frembenblatt" ift beute in ber Lage, die wiberfprechenden Ungaben über die Reife Ihrer Majeftat ber Raiferin Elifabeth in folgenbem richtig fiellen zu tonnen : Ihre Dajeftat wird nems lich am 28. Juli von Ischl, wo bemnächst Ihre t. Hobeit Pringeffin Gifela erwartet, wird - über Stragburg nach Sabre abreifen, wo bie allerhochfte Frau fich nach ber Infel Bight einschiffen wird. Ihre Dajeftat wird incognito reifen und bom Dberfihofmeifter Ropcea, ber Balaftbame Grafin Feftetice und Frl. v. Ferenczy begleitet fein. Für bie Erzberzogin Marie Balerie reift bie Erzieherin mit. Es ift ein fechswöchentlicher Gebrauch bes Geebabes in Aussicht genommen.

- (Frang. Joseph. Stiftung.) Rach bem ueuesten Berichte bes Rangleivorstandes ber Raifer. Frang-Joseph-Stiftung für Berforgung bon t. und t. Dffizierswitmen und Baifen find im Monate Dai 1874 an patriotischen Beitragen 5525 fl. 25 fr., bon ben wirklichen Mitgliebern, beren Babl fich um 17 bermehrte, 8618 fl. 34 fr. einge-16 eingebracht. Dach bem Berichte bes Raffiers bestanb bas Gefammtvermogen mit Ende Dai 1874 in 686,980 fl. gehabten Monftre-Concertes theilt mit, bag basfelbe bas Reinerträgnis im Betrage von 5059 fl. 44 fr. ö. 28. und gwar 7000 fl. in Papierrente gur Bildung eines "Unter-Die Aufforderung, einen Generalvicar für die Erge flugungefonde" und ben Reft jur Erbobung bes Bonds biocefe ju mablen, protestiert, weil das Capitel bie ber mit ber Raifer. Frang. Joseph Stiftung für Berforgung Sedievacang bee erzbijdoflichen Stuhles nicht anertenne t. und t. Difiziere. Bitmen und Baifen verbundenen "Gi-

- (Berfonalnadricht.) Ge. Erc. ber Berr fligem Erfolge beenbeten Babefur in Rrapina gegen Enbe

Diefes Monate nach Wien gurudgutebren.

- (Dabdenergiebung.) Bei ben Berhandlungen bes Dillftabt- Smund- Spitaler Lehrervereines iprach, nach Bericht ber grager "Tageepoft", herr Infpector Benedicter über Dabchenerziehung, gedachte ber in früheren Beiten vernachläffigten Schulbilbung ber Dabbergifche Landtag gefchloffen murbe, bantt ber Ronig den. wie auch ber boberen Tochterfchulen neuerer Beit, melde in bas andere Extrem verfallen und nur für ben Galon bilden, und übte ichlieglich eine bernichtende Rritit über jene Dabchenschulen, an benen Rlofterfrauen, respective Schulschweftern, wirten. "Gie, die fich von ber Belt und ihrem Treiben loggefagt haben," bemertt Rebner, "bie nur mit Abichen an bas weltliche Leben benten ; fie, die die bochfte Stufe irbifcher Frommigfeit gu erreichen Mehrere Blatter geben ber Unficht Ausbrud, bag hoffen; fie bie außerhalb bes Lebens fieben - follen bas Botum ber zweiten Rammer in ben Rieberlan - Dabden füre Leben bilben , follen ben Grund bagu den, welches bie Berabsepung bes Bahlcensus verwirft, legen, baß fie tuchtige Sausfrauen, Gattinnen und Dutter

(Somere Gemitter.) Die am 20. b. an gebrochenen Muthes die natürlichen Rechte ber Berfon, erleibet burch die Reife bes Ronigs eine Bergogerung, Die f. t. meteorologische Anftalt in Bien eingelangten Be-Die Bildung eines Ministeriume Eftrup in Das richte melben beftige Gewitter, welche im gangen Weften waren diefelben im Gurt- und Drauthale in Rarnten fo-

> (Galmei . Lager.) Bon den herren A. und 3 3006 gu Rlagenfurt murbe, wie bie "Rlagenfurter Beitung" melbet, in der Rabe von Grafenftein ein über 2 Rlafter mächtiges Galmeierglager aufgeschürft, von welchem gehaltreiche Stufen une borliegen. Besondere bemertenemerth ift ber Umftand, bag die burch bie immermahrende Raffe unter der humusbede abgeschlemmte Auflösung Diefes Minerale, welche eine Fläche von 300 bis 400 Joch in einer Dach. tigfeit von 1 bis 3 Souh übertags bededt, auf machtige

Lagerstätten hinweist.

- (Seibengucht.) Die reiche Ernte an Concons, beren fich gang Gubtirol erfreut, bat, wie bie "Bogener Beitung" melbet, bereits auswärtige Sanbler nach Trient gezogen, welche über ben Antauf größerer Bartien unterbanbeln, ohne bag jeboch biober über bie bezahlten Breife etwas Bestimmtes verlautet.

- (Ausländer . Abschaffung.) 3m Dai l. 3. murben aus ben im Reicherathe vertretenen Königreichen und ganbern im Gangen 46 Individuen, theis aus polis zeilichen, theile aus Rudfichten für Die öffentliche Gicherbeit ausgewiesen, und zwar nach Sachsen und ber Türkei je eine Berfon, nach Ungarn zwei, nach Italien feche, nach Breugen acht, nach Baiern neun und nach Rugland neungebn Berfonen.

- (Bifchofeconfereng.) Dem Bernehmen nach sollen die preugischen Bischöfe am 23. Juni in Fuloa gu-

ammentommen.

- (Jules Janin. +) Der Telegraph melbet ben Tod Jules Janins, bes geiftvollfien ber parifer Feuilletonifien und Rrititer. Janin erreichte ein Alter von fiebengig Jahren.

- (Aus ben Babern.) Teplity und Schönau gablte bie 10. Juni 2810, Trentichin-Teplit bie 11. Juni 405, Rrapina-Töplit bis 9. Juni 527, Rognau in Dabren bis 11. Juni 181, Sall bis 8. Juni 339, Gleichenberg bis 12. Juni 788, Baben bei Wien bis 10. Juni 2890 und Boslau bis 8. Juni 885 Babegafte.

- (Schneefall.) Auf ben Bergen um Lugano, ber befannten Stadt am Luganer. Gee im Canton Teffin, schneite es, wie die bortige "Gazz. Ticinese" melbet, am Samstag, ben 13. b. DR., fo fart, ale ob es Binter mare.

- (Defterreichifde Morbpol - Expedition.) Der "Kronftabter Bote" veröffentitcht eine Aufforderung an alle Geefahrer, die aus fibirifchen Safen fommen, fowie überhaupt an alle Berfonen, die etwa zufällig in die Lage tamen, irgend welche Mittheilungen fiber bie genannte Nordpol-Expedition zu erhalten, alle berartigen Nachrichten entweber an bae Ministerium ber auswärtigen Angelegenbeiten in Wien ober nach Gt. Betersourg an Das Inipections-Departement bee Marineminifteriums gelangen gu

- (Bertehr.) Das Postdampfichiff "Westphalia", Capitan Stabl, welches am 5. b. bon Samburg abgegangen, ift am 17. d. M. wohlbehalten in Newport angelommen,

Locales.

Das Dienftbotenmefen.

Es ift offenes Bebeimnis, wie febr bie Dienftgeber in Städten und auf bem flachen Sande unter bem taglich mehr unerträglich werbenden Drud des Dienfibotenwejens leiden. Es ift unleugbare Thatfache, bag Dienftboten ber beftebenben Dienftbotenordnung fich nicht fügen, leichtfertigen Ginnes eingegangene Dienftesverbingung burch Rud. sendung bes Angelbes wortbrüchig lofen, nach Laune ben angetretenen Dienftort oft ichon in ben erften vierundzwanzig Stunden, in vielen gallen bor Ablauf ber bedungenen ober gesetlichen Runbigungefrift verlaffen und flüchtig werben,

Die Dienftbotenfrage bilbet nach Bericht ber "Rlagenf. Big." im nachbarlichen Rarnten in ben bort eingeführten Bürgermeifter . Berfammlungen einen Dauptgegenstand ber Tagevordnung. Der bor furgem im Bezirte St. Beit abgehaltene Burgermeiftertag beichäftigte fich febr eingehend mit biefem Thema und beschioß, De-Büglich ber Durchführung und handhabung ber Dienftbotenordnung im Sprengel ber Begirtshauptmannschaft St. Beit innerhalb legaler Grenzen nun an folgenben

Grundfägen festzuhalten :

"1. Das Dienftbotenbuch wird feinem Dienftbolen mehr ausgefolgt, fondern bleibt womöglich immer in Sanben bee Dienfiberrn ober in amtlicher Bermahrung. - Bei Diensteswechseln ift bas Buch bon amtewegen über Unfuchen mit Blanquet ober Certificat an ben neuen herrn Bu fenden; tritt ber Dienftbote in Taglobn, fo betommt er bom Gemeindevorftand ein Certificat mit ber Beftatigung, daß er bieber bei R. R. gearbeitet habe und fein Buch bei ber Gemeinde fo und fo erliege. Dienftzeugniffe für alle Taglohnarbeiter find unerläßlich. Eritt ein Taglohner wieber ale Dienftbote ein, fo bat ber neue Dienfiberr fich um

2. Arbeitelofe ober ausweislofe Dienftboien find for gleich aufzugreifen und abzuschieben.

ber entfeffelten Clemente gufebend. Da erleuchtete ein fich fest an die Balluftrade. Die Gegel bes leichten Blipftrahl die durch die ichweren Bolten verdunkelte Fahrzeuges maren gerriffen, ber Daft gerbrochen und ber Sonne und fie fab in einiger Entfernung ein fleines Rumpf ein Spielzeug bes Bindes und ber wildbrau-Boot, welches bem Rliff jugetrieben murbe.

"Es ift Sibneys Boot!" rief fie laut, eridredt und todtenbleich werdend. "D, Simmel! er geht feinem

fichern Tobe entgegen."

Ein anderer Blig, welcher die Dunkelheit durchbrang, ließ Baby Barbara bas Boot beutlich ertennen

und befeitigte jeden Zweifel. "Er mag bas Boot burch einen Fifcher gurud.

leinen Rudweg ju Banbe angetreten haben", bachte fie, fpolte bilbete ein allmalig fich in bas Baffer binabfich gu troften fuchend. Sturm gejagten Boote ftand, fondern ce mar Bord auf auch die im Baffer umberliegenden gablreichen Fele-

Champnen felbft. Er war gerade im Begriff gewesen, blode foliegen liegen. bie Bucht von Cromer gu verlaffen, ale die ploglice Stille eintrat, mar aber bei bem erften Buftgug abgefegelt. Er mar bon den anmefenden Gifdern bor ber ichrankten Urmen fag. Er hatte icon langft jeben Bernaben Befahr gewarnt worben; aber in feiner mismuthigen Stimmung hatte er über ihre Borftellungen ge. bas Boot mit voller Rraft gegen einen Geleblod gefpottet, und es hatte ihm Bergnugen gemacht, fich in ichlenbert. biefe Befahr, melde fie flohen, ju finrgen.

Laby Barbara bas Boot und von Minute ju Minute fich eingestehen wollte, nicht feben. Steigerte fich ihre Ungft und ihre Befürchtung. Enblich, unfabig, langer in ihrem ficheren Stubchen gu bermeilen, mabrend fie ibn in ber fcredlichften Gefahr nach bem Rliff.

Der Sturm murbe immer heftiger; Laby Barbara

Eine Beile frand fie noch ba, bem wilben Rampf tonnte fich faum auf ben Gugen halten, fie flammerte fenden Wogen.

"Er wird bon bem rechten Wege abgetrieben merben und an einem Felfenvorsprunge icheitern", rief Laby Barbara. "Gott belfe ibm !"

Sie lief ine Daus gurud, um bie mannliche Dienerschaft gur Silfe herbeigurufen, bann eilte fie, gefolgt von ben Dannern, am Ufer entlang nach einer tief ine Band einschneidenden Felespalte, mobin bas gefcict haben und felbft in Cromer geblieben fein ober Boot ju treiben fchien. Den hinteren Theil diefer Gelefentenbes Steingerolle, anscheinend bon einem unter-Aber es mar tein Fifder, welcher in bem bom mublten und gufammengefturgten Gelfen herruhrend, mor-

> Rach biefer gefährlichen Stelle trieb bas ichmache Fahrzeug, in welchem Cord Champnen ruhig, mit verfuch, bas Boot zu lenten, aufgegeben. Endlich murbe

Laby Barbara ichlog ibre Mugen, fie wollte ben Bei jedem Aufleuchten Beigte fich ben Bliden ber Untergang bes Dannes, ben fie mehr liebte, ale fie es

"Das Boot geht in Stude!" rief ber Sofmeifter.

"Da, es ift bin! D, mein armer Bord!"

Laby Barbara blidte unwillfürlich auf. Das Schiff wußte, warf fie einen Mantel über und eilte hinaus war zerfchellt und lord Champnen tampfte mit ben to- bas Buch an die betreffende Gemeinde gu wenden. benben Wogen.

(Fortfetung folgt.)

3. Bum Bebufe ber leichteren und ficheren Berleif. wie aus bem italienischen Theile Gubtirole im gangen ale taufung find bon den Gemeindeamtern an die Dienstigeber ein febr guter geschildert und werben gute Mittelernten er- fcofeconferenz dauert Mittwoch, Donnerstag unentgeltlich Blanqueten binauszugeben, in benen furz gu wartet. In Rrain bingegen ift man wenig zufrieden, ba und Freitag. fteben bat: "R. R. bat ben R. R. heute für bie Beit von fomobl Roggen als Beigenbluthe in ungunftige Bitterung a bis x mit einem vereinbarten Liedlohne von fo und fo fiel, hauptfächlich aber, weil bort der Boden größtentheile lautet, die preußischen Bifchofe gedachten bei viel verleihtauft." Diefe Blanquete bat ber Dienftbote bei der Berleihkaufung zu unterschreiben, womöglich noch mit Beugen, und ber Dienftgeber foll fich nun auf Brund biefer Blanquete badurch Sicherheit verschaffen, daß er bei ber Bemeindevorstehung des Dienstboten die geschehene Berleihtaufung anzeigt und außerbem möglichft befannt macht.

Rachbem der Dienftbote auch ju Ende bes Jahres fein Buch nicht ausgefolgt erhalt, wird ein Entrinnen taum möglich fein. Die Bemeindevorsteher werden gut thun, über fon berleibtaufte Dienftboten befondere Berzeichniffe gu führen.

4. Die Gelbstrafen find iconungelos einzuheben und hiebei teinerlei Rudficht auf etwaigen Schaben ber Dienft. geber zu nehmen. (Der Dienftgeber foll teine großen Uns gelber geben.)

5. Die Rudftellung entwichener Dienftboten foll immer durch die Gendarmerie gescheben, und zwar traft berechtigten Berlangens vonfeite der Gemeindevorftebung, ohne Bermittlung der Bezirtehauptmannschaft und ohne Rudficht auf welch' immer für Ausflüchte fogleich und birecte an ben Bürgermeifter bes Entweichungeortes, welcher bie Ginlieferung bestätiget und den Rnecht fogleich burch ben Benbarm auf den Dienftort ftellen läßt (gegen Erfat ber Ros ften bom Dienstgeber). Die Berhandlungen über etwaiges Recht gur Dienftverlaffung haben immer erft fpatter ftattaufinden.

Die Dienftbotenbeschreibungen find ftrengftens ju übermachen." .

Es fei uns erlaubt, die Bemeindevorftebungen bes Landes Rrain auf diese pratifchen Beichluffe aufmertfam gu machen.

- (Bur Befegung ber ganberchefepoften.) In bem bor einigen Tagen in Wien abgehaltenen Minifterrathe murbe, wie miener Blatter gu ergablen miffen, ber endgiltige Befdluß über die Berfonalfragen gefaßt, bezuglich beren fich ber Reffortminifter Freiherr v. gaffer mit bem Berrn Minifterprafibenten in Marienbab vollftanbig geeinigt bat. Die Ernennungen burften bereits im Laufe ber nachsten Boche perfect werden. Es ift daber ziemlich mußig, fich in bagen Bermuthungen über bie Berfonlich. feiten ber neuen Statthalter von Dabren und Rrain gu

- (Bur Competeng bes Begirtefdul: rathes.) Das t. t. Minifterium für Cultus und Unterricht bat befchloffen, bag die Rechtevertretung einer Schulgemeinde und auch die Berhängung von Strafen wegen Rachläffigtett im Schulbesuche bem Bezirteschulraihe guftebe.

- (Berr Binceng Buener) bat nach Bericht ber grager Blatter auch ben grager Armenfond mit einem Legate von 5000 fl. und ben bortigen tatholifden Mannerberein mit einem Legate bon 1000 fl. bebacht. Erblaffer hat weitere angeordnet, daß jahrlich zwei Breife bon 20 und 10 Stild Ducaten für die beften Composts tionen ju zwei Liedern aus feinen poetischen Berten guertannt werden. Die brei Breierichter, beren jeder einen Ehrenfold von 5 Ducaten zu erhalten bat, follen bom Dufit-Conferbatorium in Bien entweder für mehrere Jahre ober auf Lebenszeit ernannt werden. Ble Inschrift für fein Grabbentmal bestimmte Buener fein Gedicht: "Die Berge."

- (Aus bem neueften Saatenftanbe. berichte) bee boben t. und t. Aderbauminifteriume erfeben wir inbetreff ber Rarftlander und Gudtirole folgendes : Der wohlthätige Bitterungegang machte fich befondere in Gudrirol geltend, in einigen Rarftlandern aber bielten bie nachtbeiligen Ausschreitungen besfelben bem eiften bei. nabe das Bleichgewicht. In Rrain ichabeten Sagelichlage und Bolfenbriiche, auch bis ins Mittelgebirge reichende Schnees fälle, in Gorg ein surchibarer Sturm am 13., in Deuisch. beute mittags nach Isch ab. — Reichskriegs wind, abends Wetterlenchten im Siben. Das Suderirol gab es Hagelschaben und Schneefall. Der Stand minister Baron Roller legte bente den Gid Barme + 17.5°, um 1.3° unter bem Rormale. ber Saaten wird demungeachtet auch aus diefem Theile fo in die Sande bes Raifere ab.

ju arm und zu troden ift, ale daß die Bitterung ju Un- ber bevorftebenden Bufammenkunft in Fulda fang bes Monate gur Beilung ber im Dai erlittenen Groftichaben an ben Binterfaaten batte viel beitragen ober ben ju fpat angebauten Commerungen viel batte belfen tonnen. In Gorg verurfachte ber Sturm viel Lagerfrucht beim Bintergetreibe. Für Rrain fteht bemnach im beftem Falle nur eine ichwache Mittelernte, mahricheinlicher aber nur eine ziemlich ichlechte Ernte an Winterungen und eine mittlere ober ichwach mittlere an Sommerungen, in Borg eine fcmache mittlere für Winterungen und eine gute Mittelernte für Commerungen zu erwarten. In Dalmatien bingegen fteben bie Rornerfrüchte größtentheils bei Diefem Unlag Die Soffnung aus, Die feinem fon, nur bat fich ber Daisanbau megen Ueberfdmem- Bontificate auferlegten Brufungen wurden fich mungen in etwas bebentlicher Beife verfpatet. Die Futter, in Freudigkeit verwandeln. ernte fiel in der bereits im letten Berichte prognosticierten Beife, alfo meiftens febr unbefriedigend aus. Bein, melder bereits abgebluht bat, litt in Borg febr viel burch ben manifche Algent geht nachftens in einer Diffion Sturm, ber die bochgezogenen Reben gebrochen und nieber. geworfen bat. In Sudtirol bingegen erwartet man eine recht gute Ernte und in Dalmatien eine gute Mittelernte. Die Traubenmotte schodete heuer nicht. Bon Obst wird in Süditrol ein ziemlich guter Ertrag erwartet, in Görz siel durch den Sturm sehr viel. Die Coconsernte war heuer 223:50. — London 111:90. — Sither 106:15. — R. f. Ming. Onüberall bezüglich ber Qualität, aber nicht in Beziehung auf den Reinertrag eine vollfommen zufriedenftellende. Raupenfrantheiten zeigten fich nirgende. - (Die "Rrainer Biene.") Rummer 6 biefes

Bereinsorgans ber Bienenfreunde in Rrain, Steiermart, Rarnten, Gorg und Iftrien enthalt : 1. Das Bereine. Braliminare pro 1874 mit 1450 fl. Einnahmen (barunter 900 fl. Jahresbeiträge) und 2740 fl. Ausgaben darunter 850 fl. Drudtoften, 450 fl. Gerathe, 854 fl. Lehrerstipendien); 2. den Bereine = Rechnungeabichluß pro 1873 mit 1461 fl. 60 fr. Einnahmen (barunter 523 fl. Mitgliederbeitrage, 875 fl. Staatefubvention) und 1872 fl. 42 fr. Ausgaben (barunter 780 fl. Drudtoften, 116 fl. Lehrmittel). Der Berein ift beim boben t, und t. Aderbauminifterium um Bededung ber Abgange pro 1873 und 1874 aus Staatemitteln eingeschritten; 3. einen Rudblid auf die Thätigteit bes Bereinsausschuffes im Jahre 1873 : Der Berein gablt, obgleich er fich erft am 30. Juni 1873 neu constituierte, bereite 600 Miglieber ; bas Bereinsorgan ericheint in beuticher und flovenifder Sprache; die Bereinelehrmittelfammlung besteht bereits aus 64 Studen; im erften Gemefter murben 95 Bienenmob. nungen an Bereinsmitglieder vertheilt; ber Berein bezog aus ber Staatefubvention ber frainifchen Landwirthichafte. gefellschaft eine Aushilfe von 200 fl. und aus jener bes hoben t. und t. Aderbauminifteriume 675 fl.; es murben 5 Musichuffitungen abgehalten; 4. bas Prototoll über die om 23. Dlarg 1874 ftattgefundene Musichugfibung, worin befchloffen murbe : daß ber trainer Bienenguchtes verein, jedenfalls einer ber größten in Defterreich, volle Berechtigung, ja bie Berpflichtung habe, fein Gewicht ale Bertreter des füblichen Defterreich gur Geltung gu bringen; mit ben Nachbarvereinen ein enges Berbalinis angubahnen; Filial . und Orievereine zu constituieren habe und Bienenguchtegerathe ju ermäffigten Breifen an die Bereinsmitglieder gu vertheilen find; 5tens Bereinenachrichten über ben Bezug bon neueften Berathen burch bie Bereinsleitung in Smeret, Boft Bofendorf. - Die Beilage zu biefer nummer bringt beleh. rende und auftlarende Artitel über Die Beifelunrichtigfeit und ben Gravenhorfi'iden Bogenftulper, ichlieglich Bienenjuchteberichte aus Borarlberg und Tirol.

Neneste Post.

(Driginal-Telegramme ber "Laibacher Beitung.")

Di en, 22. Juni. Die Raiferin reiste

Berlin, 22. Juni. Die fulbaer Bi-

Roln, 22. Juni. Gerüchtweife berdie Doglichkeit einer Giftierung des Rampfes gegen bie Staateregierung ju berathen.

Bofen, 22. Juni. Der Cultusminifter ernannte die Administratoren fur die Diogefe Pofen Gnefen.

Saag, 22. Juni. Das Gefammtminis fterium gab feine Demiffion.

Rom, 22. Juni. Der Papft empfing geftern die Bertreter italienischer Diozefen und ber fatholifden Jugend Rome und fprach

Belgrad, 22. Juni. Erminifterpra-fident Garafchanin ift geftorben. - Der rufeines Sofes nach Cetinje.

delegraphismer Wechselcurs

caten. - Rapoleonab'or 8.941/4.

Wien, 22. Juni. 2 Uhr. Schlußcoutse: Erebit 223·50, Anglo 134·50, Union 99 75, Francobant 29·75, Handelsbant 64·—, Bereinsbant 6·75, Hiener Baubant 64·—, Unionbant 36·25, Bechslerbanbant 13·60, Brigittenaner 14·—, Staatsbahn 328·25, Lombarden 141.50, Communallofe —. Feft.

Sandel und Volkswirthschaftliches.

Wochenausweis der Nationalbank. (Nach § 14 ber Statuten, dann ouf Grund des Gefetzes vom 25. August 1866 und der kass. Beradnerungen seit dem Bochenausweise vom 10. Juni 1874: Banknoten = Umlauf: 807.580,640 st. Giro = Cinkagen: 4.545,619 st. 45kr.; einzulösende Bankanweisungen und andere fällige Passiva 2.468,583 st. 56 kr. Bededung: Metallschap 148.679,564 st. 85 kr. In Metall zahlbare Wechsel 4.195,625 st. 85 kr., Staatsnoten, welche der Bank gehören, 1.878,390 st. Escompte: 140.828,695 st. 11 kr. Darlehen 38.453,900 Gulden. Eingelöste Compons von Grundentlaskungs-Obligationen 124,631 st. 19 5 kr.; st. 9.482,600 eingelöste und börsenwäßig angekausse Psandbriefs a 66³/, Perzent eingelöste und börsenmäßig angetaufte Pfandbriefe a 66°, Berzent 6.321,733 fl. 33 fr. Zusammen 335 482,540 fl. 33 5 fr. Am Schlusse ber zu begleichende Forderung ber Bant aus ber commissionsweisen Beforgung des Hypothetar-Anweisungs gefchäftes (§ 62 ber Statuten) 2.262,118 fl. 77.5 fr.

Angekommene Fremde.

Am 22. Juni.

Bien. - Branich, Danbelsm., Trieft. - Bogaent, Berwatter, Sachsenfeld. - Scheibenberger, Billach. - Dr. Dolzinger, Advocat, Graz. - Bachner mit Fran, Oberlientenant.

vocat, Graz. — Pachet mit Fran, Overneinenant.

11otel Elefant. Ambros, Bergverwalter, Idria. — Bio
mit Fran, Fiume. — Wondraschet, f. f. Obercommissär, Luiz.

— Rajec, St. Thomas. — Reisinger mit Familie und v. Luiz.
bovič mit Fran, Triest. — Dr. Celestin und Weyrauch, Wien.

— Zeillinger, Graz. — Brkit, Sissel. — Hohn mit Fran,
Reischdorf. — Marazza, Waisland. — Stödl, Kappel.

Motel Europa. Klinger, Klagensurt. Nohren. Mantner, Reis., Agram.

	Nieteoro	logilati	e Reo	bachtunger	i in Cait	10.04.
Shrri	Beit ber Keobadtung	Saroneicijash in Rajinetern anf 0° C. reducied	Enflicesperatur nech Calfins	20 tu b	Anflot bes	liteber fclag binnen 34 Br.
22.	6 U. Wig. 2 , N. 10 ,, Ab.		$+16.0 \\ +23.2 \\ +13.4$	SW. schwach windfill	bewölft bewölft bein, beiter	10.06 Regen

Morgens bewölft, vormittags Sonnenfchein und Regen ab wechselnd; nachmittags nach 4 Uhr Gewitter aus Sidmeft, Regen mit etwas Hagel vermengt, Blig und Donner, ftarter Sidmest wind, abends Betterlendten im Siden. Das Tagesmittel der

Berantwortlicher Rebacteur : 3gnag v. Rleinmayt.

Borfebericht. Bien, 20. Juni. Die Borfe verfehrte bei mäßigen Umfagen in gunftigfter Stimmung, welche fich eben sowohl in den Eursen mehrerer Eisenbahnactien als in jenem der Ereditactie documentierte. Der lebhaftefte Umfag, und zwar bei fteigendem Curse fand in Actien der Staatsbahn, der Theigbahu und der ungarifch=galigischen Berbin= dungshahn flatt.

oungoodit fratt.		The state of the s	IO COMPANY MARKET THE PROPERTY OF
Geld Ware	Creditanftalt, ungar	elb Ware	weld ybare
Mais) Sents (69-50 69-60	Creditanfialt, ungar 156 - 157	Rudolfs-Bahn 167 50 158	Sildbahn & 3 1,
Februars) ***** (69.45 69 55	Depositenbant	Staatsbahn	" 5 °/ ₄
- TOTHER	1 # BCDHIBICHHIBIT ODU ODO	wondingon 141 - 141 OU	PARABORN MAIN DOASO XXII
Aprile) - 1800000000000000000000000000000000000	Escompteanfialt	Theig.Bahn 227 75 228.25	Ung. Offbahn
Rofe, 1839 258 - 263 -	Banbelsbant 63- 63.50	Ungarifche Norboftbabu 114 - 114 50	The state of the s
#prife Silberrente	Nationalbant 990 - 991 -	Ungarifche Dftbagn 58 50 54 50	Wrivatirfe.
* 1860 108 — 108 25	Defterr. allg. Bant 43 44	Trammay-Befellich 134 136	Grahita 100 95 162 75
и 1860 ин 100 й 110 75 111 25	Defterr. Bantgefellicaft 183 - 184 -		Audolfs. 2
* 1864 · · · · · · 13):— 131·50	Defterr. Bantgefellicaft 183 - 184 - Unionbauf 98 25 98 50	Bangejellschaften.	dinodifore.
			Washiel.
Pramienanlehen ber Stadt Wien 100.40 100.70	Bertehrebaut 86'- 87'	Biener Bangefellichaft 62.50 63	00.05 93.80
Soomen Srnnbs	W-47		Angsburg
Stebenbürgen	merren ann graufighnet. Mitenneff.	dolunopatite.	Frantfurt
Siebenbürgen } fallen { 72 20 72 60	mrager.	Allgem. öfterr. Bobenerebit 95 - 95 50	Damburg
Ungarn taping 74 90 75 40	Beld Bare	bte. in 83 Jahren 84' 84 25	Condon
Donau-Regulierunge-Lofe 96.70 96.90	Alfölds-Bahn	Nationalbani 3. 23 91.50 91.60	parts
Ung. Pramien-Ant 7850 79 -	Donan . Dampfichiff Gefellicaft 525 526 -		eseralauren. Bare
Biener Communal-Anleben 85 70 85 90	Elifabeth Beftbagu 209 209 50	Prioritateu.	- 0 991 tr 5 ft. 341 tr
	Elifabeth Bahn (Ling-Bubmeifer	Elijabeth=B. 1. Em 93 - 93.50	Ducaten 5 pl. 04 " 8 " 944 "
Ung. Prämien-Anl	Strede) 187 188	Ferb Rorbb. G 104.90 105.10	Mapoleoneb'or 8 " 651 " 1 " 651 "
Belb Bare	Stredt)	Grang-Bofeph. 8 102 - 102 25	Breng. Raffenscheine 1 " 96 " 166 " 40 "
WINTER COUNTY	0	- WHI. MILLOCATORIES D., I. WIII 100 100 DO	
Boutverein 74' 75-	Lemb 3affy Bahn 142 - 142.50	Defterr. Rorbmefi. B 96.50 96 70	med stone
Wahararahitan Balt 1	Manh. # 6600 449	Grishaukitunar 70. 70 E/	Combaile Company of the Company
Ereditanffalt	Defirr. Marbwellsabn 181 - 181 50	Stautsbahn	Bripgtustierung : Oth 86.60, Mare